

LERNEN MIT QUADRAT FREIZEIT ZUM QUADRAT

16 einfache Tipps.
So lernst du leichter.



VORWORT

Das Leben beginnt mit Lernen. Als Baby, als Kleinkind lernt man ganz automatisch, wie von selbst. Mit Beginn der Schule hören Kinder oft, dass hier der Ernst des Lebens beginnt.

LernQuadrat sieht das umgekehrt: Lernen soll Spaß machen, wie dem Kleinkind, das seine Umgebung erforscht. Unabhängig davon, dass ein wesentlicher Teil des Lernens auch Training hin zur Leistung ist.

Da spielt die Zeit mit – aber auch das kann Spaß machen. LernQuadrat widmet dieses kleine Büchlein all jenen, die wieder lustvoll und sehr effizient lernen wollen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



Roman Hergenich
Geschäftsführer
LernQuadrat

LernQuadrat gibt es auch in Ihrer Nähe:
0810 - 810 308 (0–24 Uhr zum Ortstarif aus ganz Österreich)
www.lernquadrat.at

AM ANFANG IST EIN BLATT PAPIER. WEISS UND LEER.

Aber ein kleines Stück vom Blatt möchte nicht mehr weiß und leer sein. Es will die Welt kennenlernen, frei sein und Geschichten erleben – es reißt aus!



Zuerst beschließt das kleine Quadrat, sich einen Namen zu geben. Es nennt sich einfach: Q




Sich einen Namen zu geben ist einfach, denkt sich Q. Aber ich muss noch viel lernen.

Und so beginnt Q seine Reise zu Seiten, die noch kein Quadrat vor ihm gesehen hat...




FINDE HERAUS, WIE DU LERNST

Beantworte die Fragen schnell und ohne nachzudenken. Merk dir, welches Symbol du am häufigsten gewählt hast und vergleiche es mit dem Ergebnis.




1. Am besten lerne ich von einem Lehrer, der im Unterricht ...

-  Projekte durchführt, bei denen man den Stoff erleben kann.
-  Filme und Bilder verwendet, die den Stoff zeigen.
-  mit der Klasse diskutiert und Fragen beantwortet.




2. Wenn ich in einer fremden Stadt etwas suche ...

-  kaufe ich mir einen Stadtplan und suche es selbst.
-  lasse ich mir den Weg von jemandem erklären.
-  frage ich einen netten Menschen, ob er mich begleitet.




3. Wenn ich meinen Freunden etwas kochen möchte ...

-  mache ich etwas, für das ich kein Kochbuch brauche.
-  lasse ich mich von den Bildern im Kochbuch inspirieren.
-  frage ich meine Freunde, was sie gerne essen wollen.

4. Wenn ich eine neue Musikanlage kaufe ...

-  lasse ich mich vom Verkäufer genau beraten.
-  probiere ich sie im Geschäft selbst aus.
-  überlege ich, wie die Anlage in meinem Zimmer aussieht.

5. Wenn ich für jemanden einen Ausflug in den Zoo plane ...

-  sehe ich mich dort vorher selbst um.
-  besorge ich mir ein Prospekt mit einem Plan.
-  rufe ich dort an und lasse mich beraten.

Dieser Test ist eine Kurzversion und kann keine wissenschaftlichen Ergebnisse liefern.

DEIN ERGEBNIS

So lernst du am leichtesten:



KINÄSTHETISCHES LERNEN

Du probierst Dinge am liebsten selbst aus. Bewege dich beim Lernen und geh auf und ab. Verbinde den Lernstoff mit eigenen Erlebnissen und experimentiere gemeinsam mit anderen.



AKUSTISCHES LERNEN

Du lernst am besten, wenn dir der Stoff mit Worten erklärt wird. Frage nach, rede und diskutiere mit anderen über den Lernstoff. Vokabeln kannst du dir auch mit der Sprachmemo-Funktion auf dein Handy sprechen.



VISUELLES LERNEN

Du lernst den Stoff am besten, wenn du Bilder dazu siehst. Zeichne dir den Lernstoff auf, erstelle Grafiken, Skizzen, Lernposter und Lernkarteien. Verwende dabei unterschiedliche Stifte und Farben.

Du hast bei 2 Lernarten gleich viele Buchstaben? Die meisten Menschen sind Mischtypen, kombiniere einfach die Lerntechniken der beiden Ergebnisse.

LERNEN MIT ALLEN SINNEN

Dein Gehirn speichert Informationen besser, wenn es mehrere Sinneseindrücke verknüpfen kann. Vom Lernstoff, den du nur hörst oder siehst, merkst du dir 20–35%. Verbindest du beides, merkst du dir schon 50%. Lernst du dazu über interaktive Medien (Internet oder Lernspiele), speicherst du 75%. Lernen bedeutet auch verstehen, diskutiere dazu mit anderen. Wenn du Hören, Sehen, Medien und Diskussion kombinierst, merkst du dir 95% des Lernstoffs.

Lerne deinen Stoff mit allen Sinnen, statt ihn oft mit einem Sinn zu wiederholen.

Aufgeregt und angespannt sieht sich Q um. Wo ist es hier gelandet? Eine flache Welt voller Buchstaben. Q ist völlig überfordert.

Ich brauch erst mal Zeit für mich, denkt Q. Es turnt herum, hüpf über das Blatt. Es probiert seine Arme und Beine aus.



Q freut sich.

**ES LÄUFT HERUM, SPRINGT
ÜBER WÖRTER UND BUCHSTABEN.**

Q UND DIE FREIZEIT

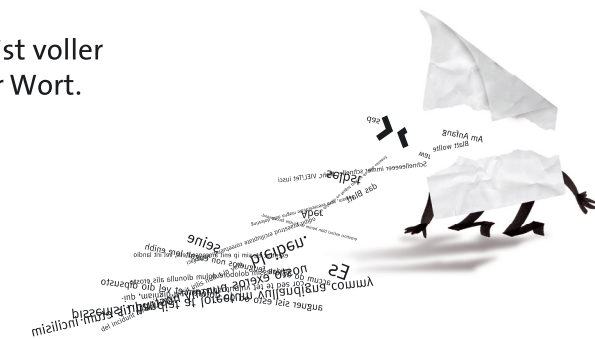
Mein Lerntipp:

Nimm dir nach der Schule eine Stunde Zeit für das, was dir Spaß macht. Beginne immer entspannt mit dem Lernen. Übrigens: Bewegung ist die ideale Vorbereitung für erfolgreiches Lernen.



Sich bewegen tut gut und entspannt, findet Q. Q macht die Augen zu und streckt sich. Die Aufregung ist einfach verschwunden. So kann es seine Umgebung in Ruhe kennenlernen.

Q möchte alles über seine Welt lernen. Jedes kluge Blatt ist voller Geschichten, denkt es sich. Und so verschlingt Q Wort für Wort. Immer schneller und schneller ...



... Q ist übel! So viel, so schnell.
Das geht auf kein Papier, denkt sich Q.

Q UND DER WISSENSHUNGER

Geschichten in kleinen Teilen aufnehmen ist wesentlich leichter.
Jeden Tag ein bisschen. So kommt man schneller zum Ziel.

Mein Lerntipp:

Lerne regelmäßig, dafür in kürzeren Einheiten. Eine Lerneinheit sollte 30 Minuten dauern. Gönn dir danach 10 Minuten Pause. Das kannst du bis zu 3-mal wiederholen. So lernst du immer leicht und stressfrei.



LERNT EINMAL HIER.



**LERNT
EINMAL
DORT**

Q ist unruhig.
Mit den Gedanken ist es
immer ganz woanders.

Q UND DER LERNPLATZ

Mein Lerntipp:

Such dir einen ruhigen Lernplatz und räum alles weg, was du nicht zum Lernen brauchst. So wirst du nicht abgelenkt und lernst am besten.



Da bemerkt Q die grüne Ecke.
Sie ist ruhig und einladend.
Q macht es sich gemütlich.
Hier lenkt es nichts ab. Hier kann es lernen.

Q beschließt: dieser Platz ist ab jetzt sein Lernplatz. Denn in gewohnter Umgebung kann man sich einfach am besten konzentrieren.



Ständig entdeckt Q neue Wörter ...
Doch kaum bekommt es eines zu fassen,
ist schon das nächste zum Greifen nah.
Welches wird es wohl noch brauchen?

Legt Bald nicht jedes
Wort und Platz. kann alle Wort
Wörter an die
Geschichten für
eingesammelt
ordnet
Sätze
einfach
Q seinen
und
stapelt
lernen.
muss
mehr



Q UND DIE ÖRDNUNG

Mein Lerntipp:

Überleg dir schon vorher, was du beim Lernen griffbereit haben solltest, damit du nicht mittendrin aufstehen musst: Hefte, Bücher, Stifte, Lineal, Rechner usw. So lernst du flüssiger und schneller.

Q sammelt die Wörter.

Will sie an seinem Lernplatz haben.

Q ordnet Wort für Wort. Stapelt Sätze und Geschichten. Legt alle Wörter, die es lernen möchte, an seinen Lernplatz. Bald hat Q alle Wörter eingesammelt und griffbereit. So muss Q sie nicht mehr suchen und kann einfach und bequem lernen.

Endlich möchte Q mit dem Lernen beginnen. Aber ...



zzZZzz Q gähnt. Die Seite ist dunkel, stickig und warm.
Es wird müde.
Immer müder und müder und ...



Q schreckt hoch! So kann es nicht lernen! Es öffnet einen Spalt zur nächsten Seite. Lässt frische Luft und Licht an seinen Lernplatz.

Q UND DIE LERNOASE

BITTE NICHT STÖREN

Mein Lerntipp:

Sorge für gutes Licht und eine angenehme Temperatur! Wärme macht schlapp, frische Luft wach. Mach die Tür zu und hänge ein „Bitte nicht stören“-Schild auf! So wirst du nicht abgelenkt.



Das ist besser. So kann es sich konzentrieren. Schnell hängt Q auch noch ein „Bitte nicht stören“-Schild auf. Jetzt kann es mit dem Lernen beginnen.

Q MAG NICHT MEHR. GERADE HAT ES MIT DEM LERNEN ANGEFANGEN, SCHON HAT ES DAS GEFÜHL NICHTS ZU VERSTEHEN. Q SEUFZT. ES LEGT DIE SCHWEREN WÖRTER WEG.



Q UND DAS AUFWÄRMEN

Dann lernt Q leichte Wörter. Ein leichtes Wort und noch eins.



Mein Lerntipp:

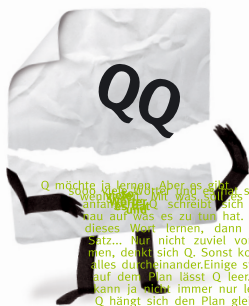
Beginne deine Lerneinheiten mit etwas Leichtem. So hast du am Anfang Erfolgserlebnisse und bist für den schweren Stoff motiviert und aufgewärmt.

Das klappt von Anfang an super. Q lacht, das ist ja einfach. Schnell hat es wieder Spaß am Lernen.

Langsam traut sich Q auch wieder an die schweren Wörter. Und wirklich ... auch die versteht Q jetzt viel besser.

In Zukunft fange ich beim Lernen immer mit etwas Leichtem an, beschließt Q. So lernt es später auch schweren Stoff einfacher.

Q UND DER PLAN



Q möchte ja lernen. Aber es hat so viel vor. Womit soll es nur anfangen? Q lernt einmal dieses und einmal jenes, aber nichts so richtig. Nur nicht zuviel vornehmen, denkt sich Q. Sonst kommt alles durcheinander. Einige stellen auf dem Plan lässt Q leer. Man kann ja nicht immer nur lernen. Q hängt sich den Plan gleich an seinen Lernplatz. Mit Übersicht gestaltet sich das Lernen einfach. Q möchte ja lernen. Aber es gibt sooo viele Wörter und es hat so wenig Zeit. Mit was soll es nur anfangen? Q schreibt sich genau auf was es zu tun hat. Erst dieses Wort lernen, dann den Satz... Nur nicht zuviel vornehmen, denkt sich Q. Sonst kommt alles durcheinander. Einige stellen auf dem Plan lässt Q leer. Man kann ja nicht immer nur lernen. Q hängt sich den Plan gleich an seinen Lernplatz. Mit Übersicht gestaltet sich das Lernen einfach. Q möchte ja lernen. Aber es gibt sooo viele Wörter und es hat so wenig Zeit. Mit was soll es nur anfangen? Q schreibt sich genau auf was es zu tun hat. Erst dieses Wort lernen, dann den Satz... Nur nicht zuviel vornehmen, denkt sich Q. Sonst kommt alles durcheinander. Einige stellen auf dem Plan lässt Q leer. Man kann ja nicht immer nur lernen. Q hängt sich den Plan gleich an seinen Lernplatz. Mit Übersicht gestaltet sich das Lernen einfach.

Q möchte ja lernen. Aber es hat so viel vor. Womit soll es nur anfangen? Q lernt einmal dieses und einmal jenes, aber nichts so richtig.

Man müsste ein Lernverzeichnis haben, denkt sich Q.

Es schreibt sich einen Wochenplan. Da steht genau, was es wann zu tun hat.

Q hängt sich den Plan über seinen Lernplatz. Mit Übersicht ist Lernen einfach. So kommt es nicht mehr durcheinander.



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00	SCHULE	SCHULE					
12:30	SCHULE	SCHULE					
13:00	SCHULE	SCHULE					
13:30	SCHULE	SCHULE					
14:00	EINIGE						
14:30	STELLEN						
15:00	AUF SEINEM	LERNEN					
15:30	PLAN LÄSST	LERNEN	LERNQUADRAT	LERNQUADRAT	LERNQUADRAT	LERNQUADRAT	LERNQUADRAT
16:00	Q LEER.	PAUSE	LERNQUADRAT	LERNEN			
16:30		LERNEN	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT
17:00		LERNEN	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT
17:30	MAN KANN	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT	FREIZEIT
18:00	JA NICHT	FREIZEIT					
18:30	IMMER NUR	FREIZEIT					
19:00	LERNEN.						
19:30							
20:00							



Mein Lerntipp:

Mit einem Wochenplan behältst du immer die Übersicht über Unterricht, Lernzeiten und Hobbies. Wichtig ist, dass du neben der Schule auch genügend Freizeit hast.



Q ist unsicher. Ist es schon Seite 13?
 Welche Seite kommt danach?
 Was hat es auf der übernächsten Seite vor?
 Es hat einfach alles vergessen.

Q UND DER ÜBERBLICK

Q schreibt sich jetzt alles auf. Um den Überblick zu behalten, hängt Q zusätzlich einen Jahresplaner auf.

Jänner			Februar		
M	1	SO SIEHT ES AUF EINEN BLICK,	M	1	
D	2	WANN VIELE SCHULARBEITEN	D	2	UND ES SIEHT,
M	3	ZUSAMMEN	M	3	WAS ES MORGEN
D	4	FALLEN	D	4	TUN MUSS.
F	5		F	5	
S	6		S	6	UND ÜBERMORGEN
S	7		S	7	
M	8		M	8	
D	9		D	9	
M	10		M	10	
D	11		D	11	
F	12		F	12	
S	13		S	13	
S	14		S	14	
M	15		M	15	
D	16		D	16	
M	17		M	17	



und überüber...
 O grinst.

Mein Lerntipp:

Häng dir einen Kalender an die Wand und trage alle wichtigen Termine ein. So siehst du genau, wann du Schularbeiten hast und kannst rechtzeitig mit dem Lernen beginnen.

Q will seinen Lernplan genau einhalten.
Aber hat es auch wirklich alles geschafft?
Q seufzt. Wie soll es das nur herausfinden?

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
SEITE 11 KAPITEL 2	SEITE 13 REFERAT BEGINNEN	SEITE 15 SEITE 16	SEITE 17 SEITE 18 SEITE 19	VOKABEL LERNEN	GEO LERNEN



Q UND DER LERNFortsCHRITT

Mein Lerntipp:

Kontrolliere deinen Lernfortschritt mit einer wöchentlichen To-Do-Liste. So siehst du genau, was du schon gut kannst, was dir leicht fällt und wofür du mehr Zeit brauchst.

Do

SEITE 17



SEITE 18



SEITE 19



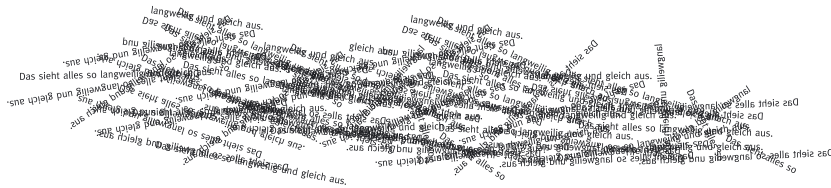
Q überprüft seinen Wochenplan. Das kann ich ja schon, grinst Q breit. Es macht ein Häkchen nach dem anderen, bei allem was es schon

gelernt hat. So zeigt Q sich selbst, was es geschafft hat. Welche Ziele es eingehalten hat und auch welche es noch nicht erreicht hat.

Toller Plan, denkt Q. Es ist sich wirklich fast alles ausgegangen. Für die schweren Sachen plant es das nächste Mal einfach mehr Zeit ein.

Q gähnt. Es legt seinen Lernstoff weg.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus. Da fällt das Lernen echt schwer, denkt sich Q.

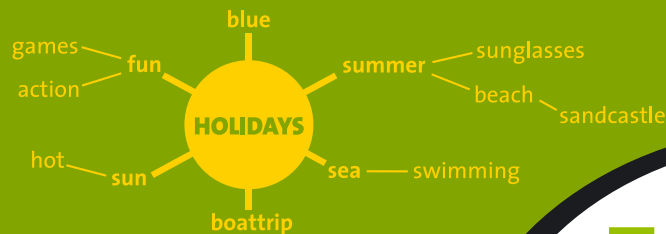
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.



Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.
Das sieht alles so langweilig und gleich aus.

Q UND DAS POSTER

Q mag bunte Farben. Damit verschönert es ein großes Stück Papier. Da kommt alles drauf, was ich mir nur schwer merken kann, denkt sich Q.



Q zeichnet, skizziert und gestaltet. Schnell ist sein Lernposter fertig. Beim Gestalten hat Q wie von selbst gelernt, was vorher so schwer gewirkt hat. Q hängt es gleich an seinen Lernplatz.

So ein Poster sieht toll aus UND hilft beim Lernen, freut sich Q.

Mein Lerntipp:

Hänge Lernposter auf. Gestalte sie querformatig (denn so ist dein Blickfeld – wie eine Kinoleinwand), übersichtlich und kreativ: verwende Mindmaps, Skizzen und Bilder. So lernst du auch schweren Stoff einfacher als mit eintönigen Listen...

Auswendig lernen ist für Q besonders schwer.
So sehr es sich auch bemüht,
manche Dinge merkt es sich einfach nicht.

AUSWENDIG AUSWENDIG AUSWENDIG AUSWENDIG AUSWENDIG AUSWENDIG AUSWENDIG



Q UND DAS KARTENSPIEL

Mein Lerntipp:

Formeln und Vokabeln lernst du mit einer Lernbox ganz leicht auswendig: Mindestens 7 Minuten ohne Unterbrechung lernen, maximal 20 Karten auf einmal. Richtig beantwortete Karten kommen in das nächste Fach, falsch beantwortete bleiben wo sie sind. Nach 4 bis 5 Wiederholungen sitzt auch schwerer Stoff.

Beim Kartenspielen hat Q eine Idee. Schnell schneidet es viele kleine Karten aus. Q schreibt Fragen oben auf die Karten, die Antworten dazu unten. Fast fertig, grinst Q. Aber wo soll es die Karten aufbewahren?

Q steckt alle Karten in eine Box. Die hat mehrere Fächer. Q nimmt seine Box immer mit. So lernt es einfach unterwegs. Dazu zieht es eine Karte halb heraus. Kann Q die Frage beantworten, kommt die Karte in das nächste Fach. Weiß es die Antwort nicht, bleibt die Karte wo sie ist.

Q wiederholt die Karten immer wieder. Bald sind die meisten Karten im letzten Fach. Nur was Q noch lernen muss, ist ganz vorne. So lernt Q auch schwere Dinge ganz schnell auswendig.



Manche Wörter versteht Q nicht. Allein kommt es da einfach nicht weiter. Wer könnte helfen?



Q UND DIE FREUNDE

Q lädt 2 Freunde ein. Gemeinsam lernen Sie bestimmt leichter. Denn was einer nicht kann, kann der andere gut. Damit sie auch wirklich lernen, bestimmen die 3 ein Lernziel und Regeln.

Q ist stolz, es darf Zeitpolizist sein. Es passt genau auf, dass nicht geblödeln sondern gelernt wird. Q achtet auch darauf, dass sie jede halbe Stunde eine Pause machen.

Natürlich lernen die 3 an Qs Lernplatz. Da werden sie nicht abgelenkt. So ist gemeinsam lernen einfach und macht Spaß.



Mein Lerntipp:

In der Gruppe lernt man besser als allein. Aber nicht vergessen, ein paar Regeln sollte man einhalten: Setzt euch ein Ziel, lernt an einem ruhigen Ort, helft euch gegenseitig, trennt Lern- und Freizeit und bestimmt einen Zeitpolizisten.



»Etwas im Schlaf können«

Diesen Satz hat Q einmal gelesen.
Das muss ich doch auch können,
denkt es sich.

Q UND DAS SCHLAFEN LERNEN

ZZZZERREISSEN
ZZZZEBRA
ZZZZEPELIN



Mein Lerntipp:

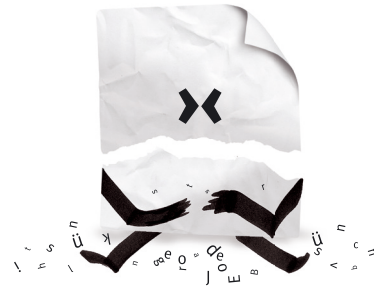
Wiederhole vor dem Schlafengehen
den Stoff der 3 wichtigsten Gegen-
stände von heute und morgen.
So beherrschst du den Stoff
bald im Schlaf.

Vor dem Schlafengehen wiederholt Q
zuerst die 3 wichtigsten Dinge, die es
heute gelernt hat.
Und dann, nach einer kurzen Pause,
wiederholt es die 3 wichtigsten Dinge,
die morgen auf dem Plan stehen.
Nun kann Q beruhigt schlafen.

Das macht Q ab jetzt jeden Tag.
Sich im Schlaf auf morgen vorzu-
bereiten, ist toll. So ist Lernen ganz
einfach und man merkt sich alles
3-mal so gut, denkt sich Q, bevor es
einschläft.



Q hat Hunger, es kann sich nicht konzentrieren. Süße Wörter schmecken Q am besten.



Es stopft sich den Bauch so richtig voll. Jetzt lernen? Q ist müde und hat keine Lust.

Mein Lerntipp:

Lernen sollte man nicht mit leerem Magen, aber auch nicht gleich nach dem Essen. Du weißt es sicher, aber probier es auch mal aus: Stell dir immer genügend Wasser bereit. Nüsse, Obst und Gemüse sind die beste Hirnnahrung. So bist du beim Lernen topfit.

Ein voller Bauch studiert nicht gern. Q merkt, dass ihm süße Wörter nicht gut tun. Q weiß nun: Es sollte nicht hungrig, aber auch nicht gleich nach dem Essen lernen.

Das wichtigste Wort für Qs Konzentration ist „Wasser“. Das hilft Q immer, wenn es einmal müde wird. Für den kleinen Hunger während des Lernens legt es sich jetzt frische und nahrhafte Wörter bereit.

Mit der richtigen Hirnnahrung ist Q einfach immer munter und konzentriert.

Q UND DIE HIRNNÄHRUNG





Q ist furchtbar nervös! Nur noch ganz wenig Zeit bis zur letzten Seite!
Hat es wirklich schon genug gelernt?
Q ist sich nicht mehr sicher.

Q sieht sich die vielen Dinge an, die es schon kann. Das ist eine ganze Menge, aber ob das wirklich alle sind, die es können muss?

Q UND DIE ANTWORTEN



Mein Lerntipp:

Mit einer Probeschulararbeit kannst du, schon bevor es ernst wird, sehen, was du kannst und was du noch üben musst. So bist du bei der Schularbeit selbstsicher und entspannt.

! Schnell sortiert Q, alles was es gelernt hat.
! Dazu schreibt es sich Fragen auf.
! Die einfachsten am Anfang.
! Dann die schweren.

! Q atmet tief ein und entspannt sich.
! Es liest sich alles genau durch.
! Dann beginnt es mit den Aufgaben,
! die ihm am leichtesten fallen.

! Nun ist Q schon ruhiger geworden.
! Vor der schwersten Aufgabe macht Q eine kurze Pause.
? Es versucht auch die Aufgaben zu lösen,
? die es nicht so gut kann.
? Bevor die Zeit um ist,
liest sich Q alles in Ruhe durch.

Q sieht in seinem Plan nach und staunt.
Das hab' ich ALLES gelernt?
Q kann es fast nicht glauben.



Q UND DIE FEIER

Q grinst. Ich bin endlich ein
kluges Blatt Papier, voller Wörter und Geschichten.

Das muss gefeiert werden, denkt sich Q. Und es freut
sich schon auf die nächsten Geschichten, die es lernen
und erleben wird.



Mein Lerntipp:

Feiere auch kleine Erfolge, du hast es verdient. Belohne dich für das, was du geschafft hast. So freust du dich schon auf den nächsten Erfolg. Und das ist der beste Antrieb.

Q hat wirklich viel erlebt. Zum ersten Mal hat Q das Gefühl, alles in seiner flachen Welt aus Papier und Worten zu kennen. Vorsichtig sieht es nach oben ... es staunt.

Mit offenem Mund blickt Q in das Gesicht über ihm. Es sieht dir in die Augen und betrachtet dich von allen Seiten. Q streckt die Arme aus und kichert. Ich zeig dir alles, was ich weiß, sagt es leise: Wie du leichter lernst und dabei auch noch Spaß hast.

Q stemmt sich vom Papier hoch und klettert in die Menschenwelt. Ab jetzt bin ich immer dabei, sagt Q und grinst. Du kannst mich immer fragen, wenn du nicht weiter weißt. Denn Lernen ist wirklich einfach, wenn du es richtig machst.



LERTIPPS AUF EINEN BLICK

LERNUMFELD

- Entspanne dich, bevor du mit dem Lernen beginnst.
- Lerne immer am selben, ruhigen Platz.
- Richte vor dem Lernen alles her, was du brauchst.
- Sorge dafür, dass dein Lernmaterial griffbereit ist.

ZEIT- MANAGEMENT

- Lerne regelmäßig, dafür in kürzeren Einheiten.
- Trage Lernen und Freizeit in deinen Wochenplan ein.
- Führe einen Jahresplan und Kalender.
- Kontrolliere deinen Fortschritt mit einer To-Do-Liste.

LERNTECHNIKEN

- Lass dir bei schwerem Stoff von Freunden helfen.
- Bei eintönigem Stoff hilft dir ein kreatives Lernposter.
- Lerne Vokabeln und Formeln mit einer Lernkartei.
- Wiederhole das Wichtigste kurz vor dem Schlafengehen.

BELOHNUNG & ERFOLG

- Achte auf gesundes Essen und ausreichend Wasser.
- Beginne deine Lerneinheiten mit leichtem Stoff.
- Zeige dir mit einer Probeschulararbeit, was du gelernt hast.
- Motiviere dich und feiere auch kleine Erfolge.



Noch mehr Tipps, Tricks und Informationen findest du auf www.lernquadrat.at



LernQuadrat
Bildungsmanagement GmbH
Mariahilfer Str. 103/II
1060 Wien

Hotline 0-24 Uhr: 0810 - 810 308
www.lernquadrat.at